



ZUR PERSON



Linn Ullmann, geboren am 9. August 1966 in Oslo.

Karriere: Literaturstudium in New York, seit 1990 wieder in Oslo. Fulminantes Romandebüt 1999 mit „Die Lügnerin“. Neuer Roman: „Ein gesegnetes Kind“ (Droemer/Knaur).

Auf der Suche nach der menschlichen Natur: Schriftstellerin Linn Ullmann in Oslo

CORBIS

AKTUELL

Prix Goncourt

PARIS. Kürzlich der Grand Prix der Académie française nun der Prix Goncourt: Der prestigeträchtigste Literaturpreis Frankreichs wurde dem französisch schreibenden US-Autor Jonathan Littell, 39 für „Les Bienveillantes“ („Die Wohlmeinenden“) zugesprochen. Der Roman handelt vom Leben eines schwulen SS-Offiziers, der nach dem Krieg ohne Reue auf seine Untaten zurückblickt.

Neuausrichtung

LINZ. Die Neuausrichtung der Linzer Museen Lentos und Nordico, Folge einer Diskussion über Besucherrückgänge und Personalkosten, ist fix. Das Lentos bietet künftig ein „Mischprogramm“ aus Gegenwartskunst und klassischer Moderne, das Nordico Fotografie und Linzer Kunst. Das Gesamtbudget wird 2007 etwas mehr als vier Millionen Euro betragen.

Historiker

DÜSSELDORF. Der erstmals verliehene, mit 100.000 Euro dotierte Gerda-Henkel-Preis ging an den deutschen Kunsthistoriker Martin Warnke.

Diebstahl

KÖLN. Auf der Kunstmesse Art Cologne wurde ein abstraktes Gemälde von Max Ernst (1891–1976) im Wert von 165.000 Euro gestohlen.

KULTUR IM RADIO

20.31 Uhr, Ö 1. Kommissarin Felicitas Leitner ermittelt im Burgenland. Dort schickt sie Autor Ferdinand Schmatz auf Urlaub, aber, wie das Leben so spielt, bald hat sie alle Hände voll zu tun.

ZUR LAGE

„Die Gnade der schlechten Akustik.“

Aus unserer tröstlichen Reihe „Alle hat auch gute Seiten“ (mit Dank an Frankfurter Allgemeine Zeitung für ihre Konzertkritik zu Lamb Chop).

Schauerliche Studie

Solo für mörderischen Zauberkünstler.

GRAZ. Als Zauberkünstler amüsiert er auf der Ebene 3 im Schauspielhaus. Bis Staunen und Lachen ersticken in Achim Wolfgang Lenz' und Steffi Krautz' gefinkelt kluger Aufbereitung von Oliver Reeses „Bartsch, Kindermörder“.

Langsam entwickelt Ensemble-Neuling Franz Josef Strohmayer die Figur des gepeinigten Peinigers und vierfachen Bubenmörders, der als „zweitschlimmster Verbrecher des Jahrhunderts“ in die bundesdeutsche Kriminalgeschichte eingegangen ist. Trotz Kindheitsmisere bleiben Bartschs schauerliche Taten unerklärlich, als sei dieser Mensch mit einer Schuld vor seiner Zeit auf die Welt gekommen.

Ein außergewöhnlicher Charaktermime ist der gebürtige Straubinger Strohmayer im nachhallenden, den Magen umdrehenden Solo. Eine Spitzenleistung!

ELISABETH WILLGRUBER-SPITZ

Bartsch, Kindermörder. Von Oliver Reese.

Ebene 3 im Grazer Schauspielhaus: 9., 18., 22. 11. (20.30 Uhr). Karten: Tel. (0 31 6) 80 00.



Beeindruckend: Franz Josef Strohmayer MANNINGER

Teufel bedroht Berg

„Steirerjockl“: Witziges Kindermusical.

GRAZ. Längst hat das Mariagrüner Kindertheater einen Namen. Was das junge Großteam heuer im Next Liberty auf die Beine stellt, ist rekordverdächtig. Traumhaft das Bühnenbild von Stephan Prattes, der beim „Steirerjockl“ auch für Idee, Buch und Regie verantwortlich zeichnet. Originell die Kostüme von Anna Prattes. Gelungen die Lieder (Gerda Seebacher, Alexander Schmelzer) und das musikalische Arrangement (Andreas Semlitsch). Das größte Kompliment gilt allerdings der Spielerrunde, die mit Herz und Seele ins Reich des vom Teufel (famos Martin Tauschmann) bedrohten Schloßbergs entführt. Eine Bewährungsprobe für Publikumsliebbling „Jockl“ (Michael Moser). Köstlich Elisabeth Lemes als „Glockenlied“, das „Alpenröserl“ Magdalena Moser und die anmutige Chinesin Theresa Guschlbauer. Ein rundum gelungenes Familien-Vergnügen, auch auf CD nachzuhören.



Teuffisch gutes Kindermusical NEXT LIBERTY

ELISABETH WILLGRUBER-SPITZ

Der Steirerjockl. Next Liberty, Kaiser-Josef-Platz 10, Graz: 7., 15., 16. 11. Karten: Tel. (0 31 6) 80 00. www.steirerjockl.at